

Das Hunger Projekt - Schweiz

Einladung zur Benefiz-Veranstaltung «Ich liebe das Leben so sehr!»
im Theater Rigiblick in Zürich am 26. Mai 2014 um 20 Uhr,
Theaterbar offen ab 19 Uhr

Mona Petri hat glücklicherweise die Nachfolge ihrer Grossmutter, die legendäre Schauspielerin Anne-Marie Blanc, als Botschafterin des Hunger Projekts angetreten und organisiert nun mit voller Initiative diese interessante Benefiz-Veranstaltung. Es handelt sich um eine musikalische Lesung mit Simone Keller (Klavier), Anna-Katharina Graf (Flöte) und Mona Petri (Sprecherin). Für die szenische Einrichtung ist die Regisseurin Laura Huonker besorgt. Diese Frauen nehmen ihre Rollen im Sinne des Hunger Projekts ehrenamtlich wahr.

Die niederländische jüdische Slavistik- und Philosophiestudentin Etty Hillesum begann im März 1941 – mitten in Krieg und Judenverfolgung – mit Tagebucheinträgen, die sie bis zu ihrer Deportation fortführte. Die Aufzeichnungen sind Zeugnis vom Ringen dieser lebensvollen und leidenschaftlichen jungen Frau um Wesentliches, innere Grösse und Menschlichkeit angesichts von Grausamkeit und sinnloser Vernichtung.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme. Bitte empfehlen Sie diesen Anlass weiter und melden Sie sich unter benefizgegenhunger@gmail.com oder bei der Telefonnummer des Hunger Projekts: 044 586 68 34 an. Der Eintritt ist frei, um Spende wird gebeten.

Gleichberechtigung für Frauen bedeutet Fortschritt für alle

Dieses Motto der Vereinten Nationen für den Internationalen Tag der Frau am 8. März greift die Ergebnisse vieler Forschungen auf, die bestätigen, dass die Stärkung der Frauenrechte wesentlich zur Verbesserung der Lebenssituation der Gesamtbevölkerung beiträgt. Frauen tragen in vielen Entwicklungsländern einen Großteil der Verantwortung für die Ernährung der Familien. Sie sind verantwortlich für die Zubereitung der Mahlzeiten, die Versorgung mit Wasser und Brennholz, aber auch für die landwirtschaftliche Produktion der Nahrungsmittel. Sie haben aber deutlich schlechteren Zugang zu den erforderlichen Ressourcen als Männer. Frauen besitzen selten eigene Ackerflächen, erhalten seltener



Kredite, haben erschwerten Zugang zu Saatgut, Dünger sowie Werkzeug und werden an Schulungen zu neuen effektiveren Anbaumethoden nicht beteiligt. Eine Studie für 34 Entwicklungsländer ist zu dem Ergebnis gekommen, dass alleine der gleichberechtigte Zugang zu landwirtschaftlichen Produktionsmitteln für Frauen eine Steigerung der Erträge um bis zu 4 Prozent bewirken würde und damit 150 Millionen Menschen mehr und ausreichend zu essen hätten.

Ein Schwerpunkt in allen Programmen des Hunger Projekts ist die Stärkung

von Frauen und Mädchen. Besonders wichtig ist, dass Frauen die Möglichkeit der gleichberechtigten Mitsprache haben und in Entscheidungen eingebunden werden. In den Epicenter in Afrika wird hierzu bei der Bildung von Leitungs-Komitees auf eine paritätische Zusammensetzung geachtet. Die Verwaltung der Bank für Mikrokredite wird von Frauen übernommen, damit sie in einer wichtigen Position ihre Fähigkeiten beweisen können. Das gesamte Programm in Indien hat zum Ziel, die Frauen in den dörflichen Entscheidungsprozessen zu befähigen, eigene politische Schwerpunkte

zu setzen und ihre Durchsetzungskraft zu stärken. Die lokalen demokratischen Strukturen werden gefestigt und die Eigeninitiative der Frauen gefördert. In Bangladesch setzt sich das Hunger Projekt besonders für die Rechte von Mädchen ein. Hierfür hat es gemeinsam mit anderen Nichtregierungsorganisationen den Mädchentag eingeführt. An diesem Tag werden landesweit Aktionen durchgeführt, die auf die ungleiche Behandlung hinweisen und über negative Praktiken wie hohe Mitgiften, Kinderheiraten und ähnliches aufklären.



Das Hunger Projekt (THP) - Neuigkeiten aus der ganzen Welt

Aus dem Leben einer Partnerin in Bangladesch

«Jede Frau sollte finanziell und intellektuell unabhängig sein» -

Anjuman, gewählte Frauenabgeordnete aus dem Dorf Tilna, Patnitola Upzila, Bangladesch

Anjuman verlebte ihre Kindheit in einem weitläufigen Dorf. Sie besuchte mit grossem Eifer die Schule, musste aber nach Abschluss der Primarschule die Schulbildung abbrechen. Sie heiratete mit zwölf Jahren Abul Hossain aus dem Dorf Tilna. Ihr Ehemann unterstützte Anjuman, aber nach zwei Jahren hielt sie den physischen Druck ihrer Schwiegereltern nicht länger aus, die sie zwangen, eine hohe Mitgift zu zahlen. Das Paar konnte fliehen, hatte aber nur knapp drei Dollar zur Verfügung. Mit grossem Unternehmungsgeist begannen sie, Gemüse anzubauen und kamen so über die Runden. Anjuman unterstützte bald andere Frauen im Dorf und versorgte Arme und Kranke mit Essen. Sie war schnell im Dorf gut bekannt und wurde 2003 in den Gemeinderat (Union Parishad) gewählt. Das Hunger Projekt Bangladesch bot ihr an, an einer Schulung für Entwicklungstrainings teilzunehmen. In dem fünftägigen Workshop lernte sie, Frauen noch besser zu unterstützen und ihre Möglichkeiten als Gemeinderatsmitglied stärker zu nutzen. Anjuman kehrte nach dem Workshop energiegeladener in ihr Dorf



zurück. Sie schaffte es, dass innerhalb von vier Monaten alle im Dorf Sanitäreinrichtungen zur Verfügung hatten. Anjuman hatte während des Frauentrainings «Women Leadership Training» begriffen, dass die Schwierigkeiten in ihrem Leben nicht vom Schicksal gegeben waren, sondern dass die patriarchalischen Strukturen der Gesellschaft die

Ursache waren. Anjuman startete eine Initiative für Frauen mit der Überzeugung, dass Frauen sich organisieren müssen und unabhängig sein sollten. Sie prangerte illegale Handlungen an und informierte Frauen über ihre Rechte. Um das Selbstvertrauen zu stärken, gründete sie die Organisation «Shawnirvor Gram Unnaon Somity» (unabhängige Dorfentwicklungsorganisation). Sie sparten 1400 US Dollar, von denen sie eine Kampagne gegen frühe

Heiraten finanzierten und gegen Mitgiften und häusliche Gewalt vorgehen. Anjuman glaubt, dass wenn Frauen die Möglichkeit erhalten, von ihrer Kreativität Gebrauch zu machen, sie die Dunkelheit in ihrem Leben beenden und einen großen Beitrag für ihre Familien, Gesellschaft und das Land leisten.

Erinnerung an Mitglieder: **Generalversammlung 2014 am Samstag, 14. Juni 2014, 14.15 Uhr bis 16.00 Uhr, c/o UBS Swiss Financial Advisers AG, Löwenstrasse 49, 8001 Zürich**
Bitte anmelden!